

... mit dem brandenburgischen literaturbüro unterwegs /



volker kutscher Di / 20.01.26 / 19:00
 „Rath. Das Gesamtwerk – Ein Rückblick“. Moderation Thomas Böhm (rbb)
 Schloß Lübbenau. Schloßbezirk 6
 Karten unter: 03542-8730, www.schloss-luebbenau.de
 28 €
 Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Schloss Lübbenau.
 Mit Unterstützung durch die Lausitzer Rundschau.



götz aly Di / 10.03.26 / 19:00
 „Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945“.
 Vortrag & Gespräch. Moderation: Hendrik Röder
 Schloß Lübbenau. Schloßbezirk 6
 Karten unter: 03542-8730, www.schloss-luebbenau.de
 14 €
 Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Schloss Lübbenau und der Konrad-Adenauer-Stiftung, Politisches Bildungsforum Brandenburg.
 Mit Unterstützung durch die Lausitzer Rundschau.



robin alexander Mo / 13.04.26 / 19:00
 „Die letzte Chance. Der neue Kanzler und der Kampf um die Demokratie“.
 Moderation: Hendrik Röder
 Cottbus. Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus. Berliner Straße 13-14
 Karten unter: 0355-38060-15, info@bibliothek-cottbus.de
 oder: 0331-2804103, www.literaturlandschaft.de
 15 / 12 €
 Eine Kooperationsveranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung,
 Politisches Bildungsforum Brandenburg.



ulrich noethen
liest thomas mann Do / 23.04.26 / 19:00
 „Der kleine Herr Friedemann“. Zum Welttag des Buches.
 Cottbus. Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus. Berliner Straße 13-14
 Karten unter: 0355-38060-15, info@bibliothek-cottbus.de
 oder: 0331-2804103, www.literaturlandschaft.de
 18 / 15 €
 Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Förderverein Bibliothek und Lesen e.V.



christoph hein Di / 19.05.26 / 19:00
 „Das Narrenschiff“. Lesung & Gespräch. Moderation: Peter Walther
 Schloß Lübbenau. Schloßbezirk 6
 Karten unter: 03542-8730, www.schloss-luebbenau.de
 25 €
 Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Schloss Lübbenau.
 Mit Unterstützung durch die Lausitzer Rundschau.



richard david precht FR / 11.09.26 / 20:00
 „Angststillstand: Warum die Meinungsfreiheit schwindet“.
 Lesung & Gespräch. Moderation: Harald Asel (rbb24 Inforadio)
 Potsdam. Waschhaus. Schiffbauergasse 6
 Karten unter: 0331-2804103, www.literaturlandschaft.de
 25 €
 In Kooperation mit dem Waschhaus und dem Literaturladen Wist.



Fr /
13.11.26
 18:00 – 23:30

„BRANDENBURG LIEST“
 Der lange Abend der Brandenburgischen Literatur.

Mit Marianne Ludes „Trio mit Tiger“, Pete Heuer „Nenn es nicht Lüge, sag Geheimnis“, Lutz Seiler „Das tickende Herz“, Jens Sparschuh „Der Waldmeister“
 Schloß Lübbenau. Schloßbezirk 6
 Karten unter: 03542-8730, www.schloss-luebbenau.de
 15 €
 Für Essen & Trinken ist gesorgt.
 Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Schloss Lübbenau mit freundlicher Unterstützung durch die Land Brandenburg Lotto GmbH und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, präsentiert von der Lausitzer Rundschau.



DEIN EINSATZ FÜR BRANDENBURG

Aus der Region für die Region: Das Lottospiel leistet einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung zahlreicher Projekte in Brandenburg. Jährlich erhält die Landesregierung mehr als 40 Millionen Euro Glücksspielaufgabe, die gemeinwohlorientierten Zwecken zugutekommt. Zusätzlich engagiert sich Lotto Brandenburg auch ganz direkt in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft.

lotto-brandenburg.de

Wir schenken Ihnen die PNN



30 Tage gratis lesen

pnn.de/gratisprobe

tickets & infos /

ONLINE: WWW.LITERATURLANDSCHAFT.DE
 UND UNTER: TEL 0331-2804103
 SOWIE: BLB@LITERATURLANDSCHAFT.DE
 MEHR INFORMATIONEN: WWW.LITERATURPORT.DE
WWW.ZEITSTIMMEN.DE

anfahrt /

STRASSENBAHN 92 ODER 96
 MIT AUSSTIEG „PUSCHKINALLEE“
 ODER BUS 603, RICHTUNG HÖHENSTRASSE,
 MIT AUSSTIEG „AM NEUEN GARTEN,
 GROSSE WEINMEISTERSTRASSE“

BRANDENBURGISCHES LITERATURBÜRO, VILLA QUANDT, GROSSE WEINMEISTERSTR. 46/47, 14469 POTSDAM

Karten für alle Veranstaltungen sind zudem erhältlich im Literaturladen WIST: Brandenburger Str., Ecke Dortustraße. Die Eintrittsermäßigung gilt für Schwerbehinderte, Schüler, Studenten, Arbeitssuchende und Inhaber eines FreiwilligenPASSES des Landes Brandenburg. Das Brandenburgische Literaturbüro wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert. Mit freundlicher Unterstützung durch die Potsdamer Neuesten Nachrichten, die Konrad-Adenauer-Stiftung, Politisches Bildungsforum Brandenburg und den Literaturladen Wist.



villa quandt

01/26
 -11/26

KNUT ELSTERMANN
 ROBIN ALEXANDER
 KLAUS-RÜDIGER MAI
 FELIX BOHR
 JOCHEN BUCHSTEINER
 DAGMAR VON GERSDORFF
 URSULA KRECHEL
 SHELLY KUPFERBERG
 PASCALE HUGUES
 MICHAEL MAUL
 LUTZ SEILER U.A.



So /
25.01.26
 Matinee / 11:00
BACH I
KNUT ELSTERMANN:
 „BACH BEWEGT. DER KOMPONIST IM FILM“
 Lesung mit Filmausschnitten.
 Musikalische Begleitung: Rob Wiegand (Violine)
 Eintritt: 15 €

Knut Elstermann begibt sich in diesem Buch auf eine außergewöhnliche Reise zu Johann Sebastian Bach. Als roter Faden dienen ihm die unterschiedlichen Kino- und Fernsehfilme, die sich im Lauf der Jahrzehnte mit dem großen Komponisten beschäftigt haben. Er reist an die Originalschauplätze von Bachs Leben und spricht mit Filmschaffenden und Musik-Enthusiasten über die Herausforderung, sich einem großen Künstler anzunähern, dessen Persönlichkeit ganz im Schatten seiner Werke steht. Elstermanns Buch ist eine Liebeserklärung an Bach, umkreist aber zugleich auf unterhaltsame Weise die grundsätzlichen Fragen nach dem biografischen Erzählen.



Do /
12.02.26
 19:30
ROBIN ALEXANDER:
 „DIE LETZTE CHANCE. DER NEUE KANZLER UND DER KAMPF UM DIE DEMOKRATIE“
 Lesung & Gespräch. Moderation: Hendrik Röder
 Eintritt: 15 €

Friedrich Merz steht vor gewaltigen Aufgaben. Während Trump und Putin die alte Weltordnung zerstören, droht die AfD die politische Mitte in Deutschland zu sprengen. Der neue Bundeskanzler will ganz anders regieren als die abgewählte Ampel-Koalition. Dabei sind die Herausforderungen, an denen die Ampel krachend gescheitert ist, dieselben geblieben: Wirtschaftskrise, Klimawandel, Migration und Aufrüstung der Bundeswehr. Ist Friedrich Merz, der bislang keine Regierungserfahrung hat und schon angeschlagen sein Amt antritt, seiner Aufgabe gewachsen? Und was muss er aus dem Desaster der Ampel lernen, um die vielleicht letzte Chance zu nutzen, unser demokratisches Gefüge zu bewahren?



Di /
03.03.26
 19:30
STASI I BUCHPREMIERE
KLAUS-RÜDIGER MAI:
 „STASI. DIE GESCHICHTE DES MINISTERIUMS FÜR STAATSSICHERHEIT DER DDR“
 Lesung & Gespräch. Moderation: Hendrik Röder
 Eintritt: 15 €

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) gilt als die Behörde des Bösen schlechthin, die enorme Macht und eine Vielzahl an Zuständigkeiten vereinte, darunter den Inlands- und Auslandsgeheimdienst, den militärischen Abschirmdienst und die politische Polizei. Schaut man auf die Struktur dieser Behörde, so überwiegen Alltag und Routine. James Bond wurde in der Normannenstraße nicht gesichtet. Die Gründung des MfS im Februar 1950 diente vor allem dem Zweck, die Herrschaft der SED gegen alle Widerstände zu sichern und Forderungen nach Freiheit und Demokratie schon im Ansatz zu ersticken.



© Marc Zorn

So/
22.03.26
Matinee / 11:00

FELIX BOHR: „VOR DEM UNTERGANG.
HITLERS JAHRE IN DER ‚WOLFSSCHANZE‘“
Lesung & Gespräch. Moderation: Katarzyna Żorn
Eintritt: 15 €

Unweit des ostpreußischen Rastenburg befand sich das „Führerhauptquartier Wolfsschanze“, in dem Adolf Hitler nach dem Angriff auf die Sowjetunion den Großteil seiner Zeit verbrachte. Dort wurde über die systematische Ermordung der europäischen Juden entschieden und dort ereignete sich auch am 20. Juli 1944 das Stauffenberg-At-

tentat. Auf der Basis von Zeitzeugnissen und unveröffentlichten Dokumenten rekonstruiert Felix Bohr den Alltag in der „Wolfsschanze“ und verknüpft seine Schilderungen mit grundlegenden Fragen. Es ergibt sich eine präzise Analyse der obersten Ebene des NS-Regimes. / Eine Kooperationsveranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (Politisches Bildungsforum Brandenburg).



© Stefan Müller, Jennifer Fy

So/
12.04.26
Matinee / 11:00

ZUM 10. TODESTAG DES LITERATURNOBEL-
PREISTRÄGERS IMRE KERTÉSZ (1929–2016)
HANNS ZISCHLER LIEST AUS DEM
„ROMAN EINES SCHICKSALLOSEN“
Einführung: Hendrik Röder
Eintritt: 15 €

Imre Kertész gelang mit diesem Jahrhundertroman die Entmystifizierung von Auschwitz. Es gibt kein literarisches Werk, das so konsequent, ohne zu deuten, ohne zu werten, der Perspektive eines Kindes treu geblieben ist. Er begleitet seine Figur bis an jene Grenze, wo das nackte Leben zur

hemmungslosen, obszönen Angelegenheit wird. Imre Kertész, 1929 in Budapest geboren, wurde als 14-Jähriger nach Auschwitz und Buchenwald deportiert und verarbeitete diese Erfahrung in seinem „Roman eines Schicksallosen“, für den er 2002 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde.



© Axel Hoffmann

Mi/
22.04.26
19:30

JOCHEN BUCHSTEINER:
„WIR OSTPREUBEN, EINE GANZ GEWÖHNLICHE
DEUTSCHE FAMILIENGESCHICHTE“
Lesung & Gespräch. Moderation: Peter Walther
Eintritt: 12 / 10 €

Der detaillierte Fluchtbericht seiner Großmutter ist Ausgangspunkt für Jochen Buchsteiners Buch über Ostpreußen. Persönlich, aber unsentimental verfolgt er den Weg der Gutsbesitzerfamilie in den Westen und spürt dabei dem Verlust nach, der nicht nur den Betroffenen entstanden ist. Es entsteht

ein Portrait der fast vergessenen deutschen Provinz, die in ihrer Tragik, aber auch in ihrer historischen und kulturellen Einzigartigkeit sichtbar wird – als verdrängter Teil unserer nationalen Identität. / Eine Kooperationsveranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (Politisches Bildungsforum Brandenburg).



© Ina Vitzig

So/
10.05.26
Matinee / 11:00

DAGMAR VON GERSDORFF:
„ALLE SCHÖNHEIT, ALLER ZAUBER. LUCIE
UND HERMANN VON PÜCKLER“
Lesung & Gespräch. Moderation: Peter Walther
Eintritt: 12 / 10 €

Viel ist über Fürst Pückler geschrieben worden; wenig weiß man dagegen über seine Frau Lucie, ohne die sein Leben wohl anders verlaufen wäre. Dagmar von Gersdorff erzählt von dieser außergewöhnlichen Verbindung: Lucie von Hardenberg, Tochter des preußischen Staatskanzlers, wohlhabend

und geschieden, heiratete mit 40 Jahren den deutlich jüngeren Hermann Fürst Pückler. Noch war er nicht der erfolgreiche Schriftsteller und Gartenkünstler, sondern ein verschuldeter Standesherr. Die Autorin erzählt temperamentvoll und breit dokumentiert von diesem schillerndsten Paar der Goethezeit.



© present, Christian Hornemann

Mi/
20.05.26
19:30

STASI II
JÖRG SCHÜTTAUF LIEST AUS „HÄFTLING 46“
VON ALEXANDER RICHTER-KARIGER
Lesung & Gespräch mit dem Autor. Einführung: Manfred Kruczak
Eintritt: 15 €

Am 7. September 1982 verhaftete die Staatssicherheit Alexander Richter-Kariger auf dem Weg zur Arbeit. Elf Monate verbringt er in Untersuchungshaft des MfS in Potsdam, im sogenannten „Lindenhotel“. Sein Vergehen: Er hatte einer Freundin im Westen über Jahre hinweg ein umfangreiches Romanmanuskript zugeschickt. Was

er nicht ahnt: Die Stasi liest mit. Der Autor erzählt seine Haftzeit minutiös nach. Lesend wird man in den Bann gezogen, erlebt die Verhöre mit, das Gebrüll der Schließer, die schreckliche Verlorenheit, den zermürbende Alltag hinter Gittern. / In Kooperation mit dem Forum zur kritischen Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte im Land Brandenburg.



© Heike Strömg

Di/
02.06.26
19:30

GEORG-BÜCHNER-PREIS 2025
URSULA KRECHEL:
„SEHR GEEHRTE FRAU MINISTERIN“
Lesung & Gespräch. Moderation: Hendrik Röder
Eintritt: 15 €

Mit seiner Mutter sprechen zu müssen, ist für den Sohn von Eva Patarak ein Staatsverbrechen. Für Eva hingegen ist es ein Verbrechen, dass ihr Sohn und sie offenbar ausspioniert werden. Welches Ziel verfolgt die Lateinlehrerin Silke Aschauer mit ihrer Observation? Will sie etwa einen Roman schreiben? Bieten die grausamen Familienverhältnisse der Antike, die sie für den Unterricht aufbereitet, nicht ausreichend Stoff für Faszination? Fest steht nur: Silke hält längst nicht alle

Fäden in der Hand, denn ihr eigener Körper hat einen blutigen Aufstand gegen sie angezettelt, der sie in die Rolle der Patientin zwingt. In ihrer Ohnmacht wenden sich beide Frauen an die Justizministerin – ohne zu ahnen, in welche Gefahr sie die Staatsvertreterin damit bringen. Ursula Krechel schreibt in ihrem Roman eine Kulturgeschichte aller Frauen – von einer römischen Kaiserin zu einer Studienrätin, von einer Verkäuferin in einem kleinen Kräutimperium zu einer Ministerin.



© Heike Strömg (Diogenes Verlag)

Mo/
15.06.26
19:30

SHELLY KUPFERBERG:
„STUNDEN WIE TAGE“
Lesung & Gespräch. Moderation: Hendrik Röder
Eintritt: 12 / 10 €

Berlin, in den 1940er-Jahren: Martha E. ist fleißig und äußerst sparsam. Gute Eigenschaften für die Stelle als Hausbesorgerin, die sie im Schöneberger Mietshaus der Brüder Berkowitz innehat. Liane Berkowitz kommt aus gutem Hause, ein neugieriges und lebenslustiges Mädchen, das mitten im

Krieg die Liebe kennenlernt – und den Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Jahrzehnte später wandert Martha die Straßen Schönebergs entlang, zerlumpt und abgerissen. Jeder kennt sie, doch keiner weiß, wer sie wirklich ist: eine Millionärin und Zeugin von Lianes schicksalhaftem Leben.



© Lutz Seiler, © Nadine Ruvinski, Dirk Sibbe, Dirk Sibbe, Gennadi Jona, Jochen Bauer

Sa/
05.09.26
18:00 – 23:00

„DER MOND IM WOLKENKRAGEN“
Potsdamer Lyriknacht. Auswahl & Moderation: Lutz Seiler
Für Getränke und Speisen ist gesorgt.
Eintritt: 15 €

Wir laden ein zum großen Potsdamer Gipfeltreffen der Poesie mit Jan Wagner „Steine & Erden“, Nadja Küchenmeister „Der Große Wagen“, Ulf Stolterfoth „rückkehr von krähe“, Rike Scheffler „Lava,

Rituale“ und – in memoriam – Andreas Koziol, gelesen von Lutz Seiler. / Eine Veranstaltung des Peter Huchel Hauses und des Brandenburgischen Literaturbüros mit Unterstützung durch die Land Brandenburg Lotto GmbH.



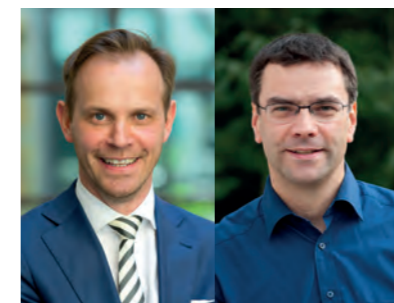
© Dagmar Morath

Mo/
21.09.26
19:30

PASCALE HUGUES:
„SO VOLLER LEBEN. ÜBER MEINE MUTTER“
Übersetzt von Claudia Steinitz
Lesung und Gespräch. Moderation: Katarzyna Żorn
Eintritt: 12 / 10 €

Pascale Hugues, die Bestsellerautorin von Marthe und Mathilde, folgt in ihrem neuen Buch den Spuren ihrer Mutter, die viel zu früh starb. Eine feinfühlig literarische Erzählung von Schmerz und Lebensfreude. Yvette wird 1929 im elsässischen Colmar geboren. Ihre Eltern wünschen sich einen Jungen und bekommen ein Mädchen. Sie ist Linkshänderin und wird gezwungen, mit rechts zu schreiben. Mal Französin, mal Deutsche,

wechselt sie im kriegsgeschüttelten Elsass drei Mal die Nationalität, die Sprache und sogar den Vornamen. Als erwachsene Frau schwankt sie zwischen dem Charme der Bourgeoisie und der Verlockung des Aufbruchs, zwischen Patriarchat und Feminismus. Yvettes Leben bewegt sich stets zwischen zwei Polen, ein Spiegel ihrer psychischen Erkrankung. In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Potsdam-Versailles.



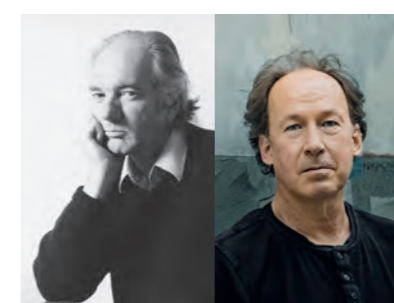
© Gerrit Mohr (Ornd Verlag), Mamuda Zöhr

So/
27.09.26
Matinee / 11:00

BACH II
GLEIM-Preis der Stadt Halberstadt
MICHAEL MAUL „J.S. BACH.
WIE WUNDERBAR SIND DEINE WERKE“
Moderation: Bernhard Schrammek (rbb)
Eintritt: 15 €

Johann Sebastian Bachs 300 Jahre alte Kirchenmusik begeistert heute Musikfreunde auf der ganzen Welt. Der bekannte Bachforscher Michael Maul bietet mit seinem neuen Buch eine fundierte und zugleich gut verständliche „Gebrauchsanweisung“ für die Musik des berühmten Leipziger Thomas-

kantors. Er staunt über atemberaubende Momente in Bachs Kantaten, Passionen und der h-Moll-Messe und lässt in sehr persönlichen Monologen den Entstehungskontext der Werke ebenso lebendig werden wie die oft verblüffenden Zusammenhänge zwischen Text, Musik und bisweilen auch Biographie.



© Andy Reiser (Suhrkamp Verlag), Irina Zündel

Do/
08.10.26
19:30

ULRICH NOETHEN LIEST
„HOLZFÄLLEN“ VON THOMAS BERNHARD
Lesefassung von Hans-Jochen Röhrig.
Eintritt: 15 €

„Holzfällen“ erzählt die Geschichte eines „künstlerischen Abendessens“ im Haus des Künstlerhepaares Auersberger. Der Ich-Erzähler sitzt in einem Ohrensessel und beobachtet aus der Distanz die Abendgesellschaft. Mit bössartiger Genauigkeit seziiert er die versammelte Gesellschaft, die auf besondere Weise miteinander verbunden ist, denn am selben Tag

wurde die durch Selbstmord aus dem Leben geschiedene Freundin Joana zu Grabe getragen. Der zweite Roman der „Künstler- bzw. Künste-Trilogie“ richtet sich gegen die unauthentische Künstlergesellschaft, als deren (gleichwohl verlorenes) Gegenbild Joana gesetzt ist, die Züge der Ingeborg Bachmann besitzt. Mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlags.



© Heike Strömg (Suhrkamp Verlag)

Do/
22.10.26
19:30

LUTZ SEILER:
„DAS TICKENDE HERZ“
Lesung und Gespräch. Moderation: Hendrik Röder
Eintritt: 15 €

Die Geschichte beginnt mit einer kleinen Wunde, die ein Kuss verursacht hat. Carl Bischoff, bekannt aus dem Roman „Stern III“, kehrt Anfang des neuen Jahrtausends zurück nach Berlin, aber nur, um bald wieder aufzubrechen: Seine Pilgerschaft folgt jener Tochter eines sibirischen Schamanen, die ihn geküsst hat und scheinbar fast alles über ihn weiß: Amsterdam, Rotterdam, die kurische Nehrung, das litauische Land und das verstrahlte Polygon in der winterkalten Steppe Kasachstans sind die Stationen dieser Liebesgeschichte zwischen Aysha und Carl. Wundersame Erfüllung findet ihre Liebe mitten im alten Atom-

bombentest-Gelände, in dem sich Ayshas Sippe verchanzt hat, um gemeinsam mit einer Gruppe anarchistischer Umweltaktivisten ein Opfer zur Rettung der Erde vorzubereiten. Lutz Seiler, Georg-Büchner-Preisträger und Autor der Bestseller „Kruso“ (2014) und „Stern III“ (2020) geht mit „Das tickende Herz“ auf Reisen. Eine kleine, niemals ganz verheilte Wunde im Ballen seiner Schreibhand hat dazu den Anstoß gegeben. Zuletzt erschienen von Lutz Seiler der Gedichtband „schrift für blinde riesen“ (2021), „Am Bach Nr. 7. Zwei Essays“ (2024) und die Erzählung „Sabrina“ (2024).



© Gabriele Scharf, Blau 189-2229-917, CC-BY-SA, g.o., Joachim Gm

So/
08.11.26
Matinee / 11:00

100. GEBURTSTAG VON GÜNTER DE BRUYN
JUTTA HOFFMANN LIEST AUS DEM
BRIEFWECHSEL VON GÜNTER DE BRUYN UND
BRIGITTE REIMANN
Lesung und Gespräch mit der Herausgeberin Carola Wiemers.
Moderation: Peter Walther
Eintritt: 15 €

Im März 1965 begegneten sich Brigitte Reimann und Günter de Bruyn zum ersten Mal. Es folgten Treffen und Briefwechsel. Während Reimann die Bekanntschaft in ihren Tagebüchern dokumentierte, erwähnte de Bruyn sie nie öffentlich. In seinem Nachlass fanden sich jedoch Briefe und Tagebucheinträge – Dokumente eines intensiven Aus-

tausches, in denen Persönliches ebenso wie Probleme bei Verbandstreffen und vor allem die literarische Arbeit des jeweils anderen sowie gegenseitige respektvolle Anteilnahme im Mittelpunkt standen. Die Publikation veröffentlicht erstmals sämtliche Briefe und Postkarten zwischen beiden, literatur- und zeit-historisch verortet von Carola Wiemers.